© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Plusia. Consona H. — Modesta H. — Chrysitis S. V. — Bractea S. V. — Festucae S. V. — Circumflexa S. V. — Gamma S. V.

Anarta Heliaca H.

Heliothis. Ononis S. V. — Dipsacea S. V. — Scutosa S. V. — Marginata F. — Delphinii S. V.

Anthoecia. Cardui H.

Acontia. Solaris S. V. — Luctuosa S. V.

Agrophila. Sulphurea S. V.

Erastria. Fuscula S. V. — Atratula S. V.

Antophila. Aenea S. V. — Purpurina S. V.

Ophiodae. Limaris S. V.

Toxocampa. Ludicra H. — Viciae H. — Craccae S. V.

Microphysa. Inamoena H. — Suavis H.

Catephia. Leucomelas S. V. — Alchymista S. V.

Mania. Maura S. V.

Catocala. Fraxini S. V. — Elocata Esp. — Nupta S. V. — Sponsa S. V. — Promissa S. V. — Electa S. V. — Agamos H. — Paranympha S. V.

Briphos. Parthenias S. V. — Puella Esp.

Euclidia. Mi S. V. — Glyphica S. V.

Cilix. Spinula.

Platypteryx. Sicula S. V. — Falcula S. V. — Hamula S. V. — Lacertula S. V.

Die von mir erzogenen Ichneumonen der Umgegend von Kaplitz.

Von *Leopold Kirchner* daselbst.

(Fortsetzung.)

53. Genus. Ichneutes Nees ab Esenb.

Der Hinterleib fast sitzend, spathelförmig, der Bohrer verborgen, 3 Cubital-Areolen, die zweite kurz; die Radialzelle dreieckig, gerundet.

I. brevis Wesm. Gezogen aus Gallen der Saalweide *). Einmal auch aus Aphis erzogen.

---

*) Ich fand hier die Blattstiele gallenartig angeschwollen, welche von dem Stiche des Nematus pedunculi herrühren, da ich mehreremals auch selben mit erzog. Die Blattwespe verlässt erst kurz vor dem Abfall der Blätter ihre Wohnung, um sich unter dem Laube auf der Erde in ein kaffeebraunes dünnes Cocon einzuspinnen. Mit ihm erzog ich zugleich den Torymus caudatus.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Divisio II. *Cryptogastri* Wesmael.

Bei den hieher gehörigen Gattungen ist das Kopfschild ganz, der hintere Theil über dem Scheitel gewölbt; der Hinterleib zeigt am Rücken nicht mehr als zwei Quer-Schnitte; die 2. Submarginal-Zelle (wenn sie vorhanden ist) gross.

54. Genus. Ascogaster Wesmael.

Drei Cubital-Areolen, die 2. beinahe dreieckig; der Körper glatt, die Segmente am Hinterleib zusammengewachsen.

1. A. rufipes Latr. Gezogen aus Tortrix laevigana.
2. A. rubriceps Ratzeb. „ „ „ dorsana.
3. A. similis Nees. „ „ „ ocellana.

55. Genus. Chelonus Jurine.

Drei Cubital-Areolen, die 4. unvollständig; der Körper haarig; die Hinterleibssegmente vollständig verwachsen.

1. Chel. elegans Nees. Gezogen aus Tortrix ocellana.
2. Chel. Bonelli Nees. Gezogen aus Aphis (Vergl. meinen Aufsatz über die durch die Zucht blattlausartiger Insecten gewonnenen Schmarotzer-Hymenoptern, in „Lotos“ 1856 Februar S. 28)

56. Genus. Brachistes Wesmael.

Zwei Cubital-Zellen; Hinterleib sitzend. Uebrigens eine von Sigalphus künstlich getrennte Gattung, die sich von letzterer durch den weniger gerundeten Hinterleib unterscheidet, dessen erster Ring sich nun allmälich verbreitet, worauf sich eine breite Mittellinie zeigt.

1. Br. firmus Wesmael. Gezogen aus Kieferzapfen, und mit ihnen Curculio notatus.
2. Br. Fagi Ratzeb. Schmarotzer von Curculio Fagi.
3. Br. longicaudis Wesmael. Gezogen aus kranken Apfelzweigen, die ich im Herbste einsammelte, wo mir zugleich auch Eccoptogaster rugulosus zum Vorschein kam.

57. Genus. Sigalphus Nees ab Esenb.

Zwei Cubital-Zellen; Bohrer vorgestreckt; die nähere Verwandtschaft mit Brachistes habe ich bereits bei jenem Genus angegeben.

S. caudatus Nees. Schmarotzt in Tortrix Quercana.

58. Genus. Taphaeus Wesmael.

Das Hauptkennzeichen dieser Gattung ist die Form der beiden Clypeus-Gruben, welche so tief sind, dass sie einem Paar dunkler Augen im Kopfe ähneln.

T. fuscipes Wesm. Erzog ich aus einer Betuleti-Blatttasche in einem Birkenhaine unweit Kaplitz.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Divisio III *Areolarii* Wesmael.

Das Kopfschild ganz, der Scheitel mehr oder weniger hinten ausgerandet, der Hinterleib 6—7gliederig; die 2. Marginal-Zelle (wenn sie vorhanden ist) sehr schmal.

59. Genus. Agathis Latreille.

Der Körper glatt; die Maxillen und die Lippen verlängert; Cubital-Zellen drei, die 2. sehr klein.

1. A. breviseta Nees. Gezogen aus einer Puppe der Pyrolis purpuralis.

60. Genus. Microgaster Latreille.

Der Körper haarig; die Fühler 18gliederig; die Cubital-Areole in der Mitte zusammengezogen, Zellen 2 oder 3, die zwischenlaufende sehr klein, die Radial-Zelle dreieckig, kaum angedeutet.

1. M. solitarius Nees. Schmarotzt in Bombyx Monacha.
2. M. impurus Nees. Gezogen aus Curculio Pomorum.
3. M. Vinulae Bouché. Schmarotzt in Bombyx Vinulae.
4. M. ordinarius Ratz. Gez. aus Bombyx Pini und mit ihm Pteromalus varius.
5. M. Crataegi Ratz. Gezogen aus Papilio Crataegi.
6. M. fuliginosus Wesm. Erzog ihn sehr oft aus Tinea padella, die ich auf Birnbäumen sammelte.
7. M. insidens Ratzeb. aus Bombyx Caja.
8. M. carbonarius Ratz. Schmarotzt in Geometra brumata.
9. M. nemorum Hartig. Gezogen aus der Puppe von Bombyx Pini.
10. M. Juniperatae Ratz. Aus Geometra Juniper.
11. M. glomeratus Nees. Aus der Puppe von Bombyx Pini.
12. M. amentorum Ratz. Gezogen aus Tortrix immundana.
13. M. stigmaticus Ratz. Schmarotzt sehr häufig in Tinea cognatella.
14. M. Ocellatae Bouché. Gezogen aus Noctua Psi.
15. M. Spinolae Nees. Aus den Raupen von Noctua nervosa.
16. M. nov. sp. Gezogen aus Gallen, die sich an jungen Zweigspitzen unserer Quercus pedunculata bilden. *)

Divisio IV. *Cyclostomi* Wesmael.

Das Kopfschild tief gekerbt, die Kreis-Apertur verlassend; der Hinterleib im Allgemeinen 6—7gliederig; die 2. Submarginalzelle (wenn sie vorhanden ist) lang.

---

*) Diese Gallen stellen eine keulenförmige Figur dar, welche als Galle gilt, und wo alle Triebe mit einer solchen enden. An der Stelle der Terminalknospe zeigt sich hier eine tief in den Trieb hineingehende offene Höhle, ein Vorhof, auf dessen Grunde die eiförmige braune Galle in die Holzmasse eingesenkt ist. Da ich zugleich auch den Andricus inflator H. erzog, so halte ich letztern für den Erzeuger.

© Digitized by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

61. Genus. Bracon Fabricius.

Das 2. und 4. Hinterleibssegment getheilt; bei der Ventral-Scheide ist die Klappe zugespitzt; Cubitalzellen drei, die Brachialzelle angränzend; das 4. Fühlerglied länger als das 2. Von den 15 Arten, die um Kaplitz vorkommen, habe ich erst 4 durch Erziehung erlangt.

1. Br. caudiger Ratz. Gezogen aus Tortrix carpophaga.
2. Br. immutator Nees. Schmarotzt in Curculio Lapathi.
3. Br. variator Nees. Gezogen aus den gallenartigen Anschwellungen der Kapseln der Campanula rapunculoides, worinnen Gymnetron teres hauste.
4. Br. nov. sp. Ich erzog diese Art aus Deformationen der Zitterpappel *)

62. Genus. Coeloides Wesmael.

Die Stirne ausgehöhlt; das 2. und 4. Glied der Fühler gleich; das Basalglied der hinteren Tarsen kürzer als die folgenden; Cubitalzellen drei; die Legeröhre lang.

1. C. Scolyticida Wesmael. Gezogen aus Eccophagus Scolytus. **)

63. Genus. Ischiogonus Wesmael.

Eine früher zu Bracon gehörende Art mit 3 Cubitalzellen, wo die innere Discoidalzelle nur $^2/_3$ — $^3/_4$ der Länge der äussern hat.

1. I. obliteratus Wesm. Gezogen aus einem alten Fichtenstocke, worin Cerambyx luridus hauste. ***)

64. Genus. Rogas Nees ab Esenb.

Die drei vorderen Hinterleibssegmente beinahe gleich; das 2. und 3. durch eine Scheidewand getheilt, die übrigen sehr schmal; Bohrer sehr kurz; Cubitalzellen drei.

---

*) Selbe Gallen gehören unter die Classe der Holzgallen, und bestehen in einer Anschwellung der Rinde des Stengels, die von der eigentlichen Galle umfasst wird. Sie kommen bei den norddeutschen Naturforschern unter den Namen Aspen-Ballen, Aspen-Astgallen auch Zweighöcker vor, und sind von Laperdo populnea bewohnt, welchen Käfer ich für den Erzeuger halte.

**) Ich besass diese schöne Wespe schon längst in meiner Sammlung als Bracon Initiator Fabr. Nach Prof. Wesmael's Arbeit, zu welcher ich erst heuer gelangte, erkannte ich dieses Thier; von ihm ist in den Bulletins de l' Academie de Bruxelles, Mai 1837, eine Abhandlung über den Scalytus destructor, worin gezeigt wird, wie Coeloides gegen selben sich nützlich zeigte

***) Herr Dr. Giraud in Wien sandte mir ein Stück, das er aus Xyphidria dromedarius erzogen hatte (S. dessen: Note sur quelques Hyménoptéres in den Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien Bd. 4. Jahrg. 1854 S. 601).

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1. R. interstitialis Ratz. Schmarotzer der Tinea cosmophorana. *)

65. Genus. Spathius Nees ab Esenb.

Der Hinterleib gestielt; der Kopf cubisch; Cubitalzellen drei.

1. Sp. clavipes Panz. Aus altem Holzwerke, wo Anobium striatum hauste.
2. Sp. exannulatus Ratz. Schmarotzer der Lyda depressa.
3. Sp. brevicaudis Ratz. Aus alten trockenen Kieferstöcken, wo auch Ecoptogaster rugulosus mit erschien.
4. Sp. rubidus Nees. Aus Xyphydria dromedarius. **)

Divisio V. *Exodontes* Wesmael.

Die Exodonten, so weit meine Untersuchungen jener der hiesigen Gezogenen mich belehrten, finde ich besonders durch die 6 Maxillartaster und den eigenthümlich gedrungenen Körper abgegränzt.

66. Genus. Alysia Latreille.

Mit 3 Cubitalzellen. Die Erziehung dieser interessanten Thiere war mir nicht sehr günstig; denn von 13 hier vorkommenden Arten gelang es mir erst 3 zu erziehen.

1. A. brevicornis Nees. Gezogen aus Diptern-Larven.
2. A. confluens Nees. Aus der Puppe der Geometra betularia.
3. A. manducator Nees ***)

67. Genus. Chasmodon Haliday.

Eine flügellose Alysia, mit engem Thorax.

1. Ch. aptera Halid. Gezogen aus einer Aphis.

67. a. G. Orthostigma Ratzeburg.

Unterscheidet sich von Alysia durch ihr linienförmiges Stigma

1. O. flavipes Ratzeb. Gezogen aus Phora rufipes.

Divisio VI. *Flexiliventres* Westwood.

Die hieher gehörigen Gattungen charakterisiren sich durch 3gliedrige, fast gleiche mit einem runden Stiele versehene Lippentaster, und einen interstitialen Parallelnerven.

---

*) Ich sammelte die durch letztere erzeugten Harzgallen im Jahre 1853 ein, und erzog im Frühlinge des folgenden Jahres die Parasiten. Der Bau dieser Gallen weicht wenig von jenen ab, die durch Tortrix resinana erzeugt werden, nur dass sie kleiner sind (Vergl. meinen Aufsatz über die Harzgallen der Nadelhölzer um Kaplitz, s. Lotos 1856 Januar).

**) Dr. Girand sandte mir aus Wien ein Stück, das er aus demselben Wirthe erzogen hatte.

***) Ich sammelte im vorigen Jahre 4 Stück aus Menschenkehricht, und sah deutlich, wie sie die in selben befindlichen Diptern-Larven anstachen. — Eine reichhaltige Abhandlung der Alysien-Arten finden wir in Haliday's Hymenoptera brittanica im Entomological Magazin Vol. V. Nr. 23. London April 1838.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

68. Genus. Aphidius Nees ab Esenb.

Die Disco-Cubitalzellen nach aussen verkürzt; das Stigma dreieckig oder lanzettlich; die Ventralscheide unbewaffnet.

1. A. inclusus Ratz. Gezogen aus den Harzgallen der Tortrix resinana. (S meinen Aufsatz über die Harzgallen der Nadelhölzer um Kaplitz.)
2. A. xanthostoma Bouché. Schmarotzer der Aphis Rosae.
3. A. varius Nees. Gezogen aus einer Aphis-Art.
4. A. obsoletus Ratzeburg. *)
5. A. nov. sp. Gezogen aus Gallen, die an den Blättern von Lonicera Xylosteum sassen **).

Neue Pseudomorphose aus Böhmen.

Von *Prof. Dr. Reuss.*

Vor Kurzem theilte mir Herr Gubernialrath von Lill in Přibram gütigst ein Exemplar einer Pseudomorphose mit, die ich nirgends beschrieben finde und die von so hohem Interesse ist, dass sie eine nähere Beschreibung verdient. Sie stammt von Zlamnoha.

Eine Masse grauröthlichen Hornsteins von ausgezeichnet splittrigem Bruche ist im grössten Theile ihres Umfanges mit einer dünnen Rinde blaulichschwarzen Psilomelans überzogen, die sich an der Oberfläche zu kleinen traubigen nachahmenden Gestalten erhebt, welche stellenweise eine Höhe von 3—4''' erreichen. Die grösseren derselben zeigen eine deutliche krummschalige Zusammensetzung. Während die eben beschriebene Rinde im grösseren Theile ihrer Ausdehnung aus ausgezeichnetem Psilomelan besteht, zeigt sie an andern, von dem Manganerze unregelmässig, aber scharf abgegrenzten Partien eine völlig abweichende Beschaffenheit. Bei vollkommen unverändert gebliebener äusserer Gestalt — welche dieselben kleintraubigen Formen mit glatter Oberfläche und dieselbe krummschalige Structur der einzelnen Kugeln darbietet — ist die sie zusammensetzende Substanz eine ganz andere geworden. Sie ist immer amorph, an

*) Durch den Stich der Cecidomyia salicina Schk. bilden sich an den Stengeln der Salix caprea, alba, fragilis und aurita länglich runde, mitunter sehr unregelmässig geformte Gallen, deren Substanz holzig ist: auch die Markröhre des Stengels wird zerstört und zur Aufnahme der Bewohner eingerichtet. Die Gallen enthalten gerade keine eigens geformten Kammern, sondern die Larven liegen in der Markröhre untermischt mit den Schmarotzern. Den A. obsoletus Ratzeb. erzog ich mit noch mehreren andern Schmarotzern, wie namentlich mit Pteromalinen; einmal auch aus einer Aphis-Art.

**) Dieselben hatten die Grösse einer Linse, waren plattgedrückt, und bestanden nur in Erhöhungen der Epidermis. Mit zugleich erzog ich auch den Pemphigus Lonicerae Hartig, welchen letzteren ich für den Erzeuger der Pflanzen-Missbildung halte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Kirchner Leopold Anton

Artikel/Article: Die von mir erzogenen Ichneumonen der Umgegend von Kaplitz 169-174